



Steht zum Verkauf: Das Prakla-Gelände in Stederdorf.

FOTOS (2): JAN TIEMANN

Stederdorf: Prakla-Gelände steht für 2,95 Millionen Euro zum Verkauf

Schwesterunternehmen GWE vom Verkauf nicht betroffen: „Wir fühlen uns sehr wohl hier“

VON JAN TIEMANN

STEDERDORF. Die zum Baukonzern gehörende Prakla Bohrtechnik GmbH in Stederdorf ist zum Jahresende 2020 geschlossen worden. Nun steht das Grundstück mit Gebäuden für 2,95 Millionen Euro zum Verkauf. Es gibt auch schon Kaufinteressenten. „Wir sind derzeit in intensiven Gesprächen“, bestätigt Christopher Wolf, Leiter der Konzernkommunikation der Bauer AG mit Hauptsitz im bayerischen Schrobenhausen. „Wir gehen davon aus, dass der Verkauf des Grundstücks in den nächsten Wochen – im besten Fall noch im ersten Quartal – abgeschlossen werden kann.“ Zu den Kaufinteressenten macht das Unternehmen wegen der laufenden Gespräche keine Angaben.

Von der Schließung der Prakla waren 34 Mitarbeiter betroffen. „Wir haben uns sehr bemüht, auch zusammen mit dem Betriebsrat, für die Mitarbeiter eine sozial verträgliche Lösung zu finden“, erklärt Konzernsprecher Wolf. „Einige wenige Mitarbeiter konnten in der Folge im Konzern weiterbeschäftigt werden. Soweit wir wissen, konnten die ehemaligen Mitarbeiter inzwischen nahezu alle wieder eine neue Beschäftigung finden.“ Die Prakla Bohrtechnik GmbH bestehe noch und werde Sorge tragen, allen Verpflichtungen aus dem ehemaligen operativen Geschäft nachzukommen, betont Wolf. „Natürlich haben wir uns die Frage gestellt, ob das Grundstück eine mögliche Erweiterungsoption für die Zukunft sein könnte“, sagt Markus Hollmann, Geschäfts-

führer der benachbarten GWE (German Water and Energy). Der Brunnen- und Pumpen-Experte gehört seit 2007 ebenfalls zum Bauer-Konzern, ist aber vom Prakla-Verkauf nicht betroffen. Allerdings sei das Grundstück von den Anforderungen und der Größe her für die GWE nicht so sehr geeignet und man hätte vieles aufwendig verändern müssen. Außerdem sei die GWE-Gruppe zurzeit sehr gut aufgestellt.

➔ 34 Mitarbeiter waren von der Prakla-Schließung betroffen

Zur GWE gehört der Standort Lückau, wo unter anderem PVC- und PE-Rohrsysteme für Brunnenbau, Geothermie und Beregnungstechnik gefertigt werden. „Die Hallen sind 120 bis 140 Meter lang“, erklärt Hollmann. Dies würde von der Dimension her hier nicht passen. Ein weiterer Standort ist in

Nordhausen, wo Stahl- und Edelstahlprodukte hergestellt werden. „Dort bestehen im Bereich der Schweißarbeiten starke Synergien mit dem Schwesterunternehmen Schachtbau Nordhausen.“ Diese könnten bei einer Verlagerung nach Stederdorf nicht mehr genutzt werden.

Der Hauptsitz in Stederdorf biete genügend Platz, schildert Hollmann. Hier sind Vertrieb, Logistik, Forschung, Verwaltung angesiedelt. Es gibt einen hochmodernen Pumpenprüfstand und die Pumpenmontage. Durch die verkehrsgünstige Lage des Standortes erfolgt von Stederdorf aus auch der Container-Versand für das Exportgeschäft der GWE. „Wir fühlen uns sehr wohl hier“, betont Hollmann.

Das Unternehmen ist bislang gut durch die Coronapandemie gekommen. Es wird viel im Homeoffice gearbeitet.



Zufrieden mit dem Standort: GWE-Geschäftsführer Markus Hollmann und Marketingleiter Benjamin Küster.

Für den Produktionsbetrieb wurden Teams separiert. Allerdings sei durch die soziale Distanz schon eine gewisse Belastung bei den Mitarbeitern zu spüren, da der gewohnte persönliche Umgang fehle.

Auch wirtschaftlich habe die GWE die Coronazeit relativ gut überstanden. Das Exportgeschäft beispielsweise

nach Afrika habe gelitten. „Aber im DACH-Markt in Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten wir keine Einbußen und konnten sogar noch zulegen“, schildert Hollmann. „Trotz Corona konnten die Kunden den Bohrbetrieb aufrecht erhalten.“ In Stederdorf arbeiten 100 Angestellte, deutschlandweit sind es 245 Mitarbeiter und weltweit 400.

Bauer AG: Corona-Folgen auf Geschäft deutlich spürbar

Die Bauer-Gruppe mit Sitz im oberbayerischen Schrobenhausen ist 1790 geründet worden. Im Jahr 2020 hat sie mit etwa 11 000 Mitarbeitern in 70 Ländern eine Gesamtleistung von 1,5 Milliarden Euro erzielt. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist die Segmente

➔ Erhebliche Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten

Das Segment Bau, Maschinen und Recourses aufgeteilt. Die GWE-Gruppe aus Stederdorf gehört zum Bereich Resources.

Die Geschäftszahlen des Jahres 2021 werden erst im April veröffentlicht. Aber

auch im Jahr 2021 seien die Folgen der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft in den Segmenten Bau und Maschinen zum Teil noch deutlich zu spüren gewesen, berichtet Christopher Wolf, Leiter der

Konzernkommunikation der Bauer AG.

Das Segment Bau konnte im Geschäftsjahr 2021 in den meisten Ländern die Bauprojekte mit nur wenigen Einschränkungen ausführen. „In manchen Ländern jedoch, vor allem in Asien, gab es wie be-

reits im Vorjahr unverändert großräumige Ausgangsbeschränkungen und eine anhaltende Stilllegung der Wirtschaft und damit auch des Baus“, schildert Wolf. Darüber hinaus habe es zum Teil erhebliche Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten in Europa gegeben.

Auch im Segment Maschinen sei der Maschinenvertrieb in Asien, insbesondere in China, aufgrund der andauernden Folgen der Corona-Pandemie auf zu niedrigem Niveau. „Die erwartete Belegung im zweiten Halbjahr 2021 blieb in dieser Region

deutlich hinter den Erwartungen zurück.“ In den übrigen Regionen der Welt konnte dagegen wieder ein leichtes Wachstum erzielt werden. Das Segment Resources, zu dem auch die GWE in Stederdorf gehört, war wie bereits 2020 auch im Geschäftsjahr 2021 kaum von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. „Die in den letzten Jahren umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen im Segment zeigen ihre Wirkung. Insbesondere die Bereiche Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen und Bergbau zeigten sich positiv“, erklärt Wolf. jti

CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert
1413,4 (-45,6)

aktuell Infizierte
3248 (-150)

jeweils Infizierte
15736 (+170)

Todesfälle
120

Covid-Intensivpatienten
0

Hospitalisierungs-
Inzidenz:
11,1 (-0,5)

Zahl der gestern
durchgeführten Tests
73 (Gesundheitsamt Peine)

Aktuelle Regelungen

- ➔ **3G-Regel:** Am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn sowie bei körpernahen Dienstleistungen
- ➔ **2G-Plus-Regel:** Gastronomie und Fitness-Studios – Booster-Geimpfte brauchen keinen Test
- ➔ **2G-Regel:** In der Außengastronomie
- ➔ **Maskenpflicht (OP oder FFP2):** Fast überall drinnen und im ÖPNV ist eine FFP2-Maske Pflicht
- ➔ **Winterruhe:** Maximal zehn Personen dürfen sich privat treffen, (wenn geimpft oder genesen). Ist eine Person ungeimpft gilt: Ein Haushalt und zwei weitere Personen. Kinder unter 14 Jahren zählen nicht mit.

IHR PAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 51 71) 406-	
Sekretariat		132
Thomas Kröger (tk)		138
Michael Lieb (mic)		141
Christian Meyer (cm)		147
Dennis Nobbe (dn)		136
Nina Schacht (nis)		145
Jan Tiemann (jti)		142
Kerstin Wosnitza (wos)		137
SPORT	(0 51 71) 406-	
Lukas Everling (lev)		118
Matthias Preß (mp)		134

Peiner Allgemeine

Chefredakteur: Christoph Oppermann

Redaktionsleitung:
Thomas Kröger, Michael Lieb
(0 51 71) 40 61 32
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader
Nachrichtengeneratoren: dpa, epd

Verlag:
Madsack Medien Ostniedersachsen
GmbH & Co. KG
Werderstraße 49, 31224 Peine
0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)
Geschäftsführung:
Gordon Firl, Günter Evert
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carsten Winkler
Vertriebsleitung: Christian Kuttkat
Tel. Anzeigenannahme: 0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)
Telefax: Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59
anzeigen@paz-online.de

Druck:
Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 42,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 31,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträger.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 77a vom 1. Januar 2022.